

**AK – Leiter – Tagung
am 21.03.2013 in Braunschweig**

Struktur und Organisation der Arbeitstagungen Frühjahr und Herbst

*Josef Hug, Pflegedirektor/Prokurist
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH*

*Ulrich Heller, Pflegedirektor
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH*

Struktur und Organisation der Arbeitstagungen Frühjahr und Herbst

1. Allgemeiner Erfahrungsaustausch

- Schwerpunkt
Klinikorganisation/Prozessmanagement
- Schwerpunkt Aus-, Fort- und
Weiterbildung/Pflegefachliche Entwicklung
- Schwerpunkt Personalmanagement
und -führung

Struktur und Organisation der Arbeitstagungen Frühjahr und Herbst

Schwerpunkt

Klinikorganisation/Prozessmanagement

- 24 Stunden-Profile der bettenführenden Stationen BS + L
- Bestandsaufnahme KIS, digitale Patientenakte, Dokumentation, Einsatz von Key-Usern Bi + Ber
- Psychiatrie-Benchmark KA

Struktur und Organisation der Arbeitstagungen Frühjahr und Herbst

Psychiatrie-Benchmark

Auftrag aus der GF-Runde:

- Erstellung eines Strukturbenchmarks der Häuser mit psychiatrischen Abteilungen haben.
- Abstimmung desselben mit dem Medizincontrolling der beteiligten Häuser.
- Das MC dieser Häuser erstellt in Anlehnung an den entstandenen Strukturbenchmark dann einen medizinischen Leistungsbenchmark.

Struktur und Organisation der Arbeitstagungen Frühjahr und Herbst

Psychiatrie-Benchmark

- In Karlsruhe haben dieses Jahr zwei Workshops der beteiligten Häuser stattgefunden.
- Hierbei wurde eine gemeinsame Strukturbenchmarkvorlage erarbeitet, mit Daten gefüllt und die Ergebnisse gemeinsam diskutiert.
- Geplant ist im Frühjahr 2013 nun ein Abgleich mit dem Arbeitskreis „Medizin-Controlling“.

Struktur und Organisation der Arbeitstagungen Frühjahr und Herbst

Psychiatrie-Benchmark

Teilnehmende Häuser

- Vivantes Berlin
 - Städtisches Klinikum Braunschweig
 - Carl-Thiem-Klinikum Cottbus
 - Städtisches Klinikum Karlsruhe
 - Klinikum Lüdenscheid
 - Klinikum Nürnberg
 - Ernst von Bergmann Klinikum Potsdam
 - Klinikum Stuttgart
-
- Austritt: Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden
 - Nicht teilgenommen: Klinikum Bremen Ost

Struktur und Organisation der Arbeitstagungen Frühjahr und Herbst

Datensammlung Psychiatrie-Benchmark

 Arbeitsgemeinschaft kommunaler Groß-Krankenhäuser www.kommunale.grosskrankenhaeuser.de -				Vivantes Berlin	Klinikum Braunschweig	Klinikverbund Bremen	Carl-Neuberg-Klinikum Cottbus	Klinikum Karlsruhe	Klinikum Lüdenscheid	Klinikum Nürnberg	Ernst von Bergmann Klinikum Potsdam	Klinikum Stuttgart
1 Allgemeine Angaben	1.01 Versorgungsauftrag	ja/nein	ja	ja	ja		ja	ja	ja	ja	ja	ja
	1.02 Versorgungsgebiet	in 1000 Einw.	1636	250			110	285	143	300	200	435
	1.03 Bettenmessziffer (Allgem. Psych.)	pro 1000 EW	0,75	0,34			0,80	0,50	0,70	0,52	0,52	0,71
	Gesamtzahl stationäre Betten		963	88			88	216	134	230	103	343
	Gesamtzahl tagesklinische Betten		342	20			20	65	34	76	53	95
	1.04 Erfüllungsgrad PsychPV Pflege	in %		100			100	95,81	93,8	97,8	94,46	95
	1.05 Ärzte	VK	168,85	15,7			9,78	42,07	30	65,4	21,13	42,62
	Pflege		713,74	72			57,53	175,31	95	210,4	125,17	180,55
	1.06 Psychologen	VK	43,6	3,18			1,45	11,68	7,8	29,9	6,8	13,37
	1.07 Sozialdienst	VK	44,14	3,5			3,83	10,93	7,2	20,5	6,13	27,44
	1.08 Therapeutische Mitarbeiter	VK	17,85	1			1,5	9,36	6,8	11,1	1,5	5
	1.09 Ergotherapie	VK	57,81	6,5			5,7	12,2	6,8	13	7,5	19,3
	1.10 Pflegevisite	ja/nein	ja (50%)	nein			ja	nein	nein	nein	nein	nein
	1.11 Pflegeform	Bezeichnung	Bez. Ber. F	Bez + Ber			Bez	Bez + Ber	Bez + Ber	Bez	Bez	Bez
	1.12 Pflegediagnosen	ja/nein	nein	nein			nein	ja	nein	nein	nein	ja
2 Allgemeine Psychiatrie Erwachsene	1.13 Nachsorgekonzepte poststationär	ja/nein	nein	ja			ja	nein	ja	teilweise	nein	nein
	1.14 Notaufnahme	psych/zentral	psych/zentr	psych			zentral	psych	zentral	psych	zentral	zentral
	1.15 Pflegerische Besetzung	VK	-	0			-	3,7	-	1	-	-
	2.01 Planbetten	Anzahl	903	35			88	119	76	94	83	149
	2.02 Stationen	Anzahl	48,25	2			4	6	5	5	4	7
3 Psychosomatik Psychotherapie Psychoth. Medizin	2.03 Durchschnittliche Belegung	in %	100,5	110			83,1	102,54	92,4	103	98	95
	2.04 Durchschnittliche Verweildauer	Tage	17,67	18			19,8	31,86	20,32	25,83	19,8	31,8
	2.05 3-jährig Examierte pro Planbett	VK	0,63	0,5			0,65	0,696	0,64	0,69	0,75	1,63
	3.01 Planbetten	Anzahl	-	17			-	40	24	26	-	34
	3.02 Stationen	Anzahl	-	1			-	2	1	2	-	1
4 Abhängigkeits-erkrankungen	3.03 Durchschnittliche Belegung	in %	-	98			-	87,98	122,3	98,5	-	98
	3.04 Durchschnittliche Verweildauer	Tage	-	39			-	41,44	50,9	27,7	-	46,77
	3.05 3-jährig Examierte pro Planbett	VK	-	0,5			-	0,35	0,38	0,38	-	0,33
	4.01 Planbetten	Anzahl	-	17			-	25	-	22	20	64
	4.02 Stationen	Anzahl	-	1			-	1	-	1	1	3
5 Geronto-psychiatrie	4.03 Durchschnittliche Belegung	in %	-	95			-	99,7	-	98	97	90
	4.04 Durchschnittliche Verweildauer	Tage	-	9			-	12,85	-	11,41	9,3	12,3
	4.05 3-jährig Examierte pro Planbett	VK	-	0,62			-	0,67	-	0,68	3,12	1,34
	5.01 Planbetten	Anzahl	-	17			-	-	-	38	-	61
	5.02 Stationen	Anzahl	-	1			-	-	-	2	-	3
6 Kinder- und Jugend Psychiatrie	5.03 Durchschnittliche Belegung	in %	-	95			-	-	-	104	-	95
	5.04 Durchschnittliche Verweildauer	Tage	-	19,4			-	-	-	19,26	-	32,5
	5.05 3-jährig Examierte pro Planbett	VK	-	0,62			-	-	-	0,62	-	1,31
	6.01 Planbetten	Anzahl	60	-			-	32	34	50	-	35
	6.02 Stationen	Anzahl	4	-			-	3	3	5	-	3
	6.03 Durchschnittliche Belegung	in %	84,9	-			-	97,31	95	105	-	94
	6.04 Durchschnittliche Verweildauer	Tage	40,91	-			-	35,04	34,5	29	-	43,3
	6.05 3-jährig Examierte pro Planbett	VK	0,95	-			-	1,08	1,26	1,3	-	1,31

Struktur und Organisation der Arbeitstagungen Frühjahr und Herbst

Datensammlung Psychiatrie-Benchmark

 www.kommunale-grosskrankenhaeuser.de			Vivantes Berlin	Klinikum Braunschweig	Klinikverbund Bremen	Carl-Neuberg-Klinikum Cottbus	Klinikum Karlsruhe	Klinikum Ludenscheid	Klinikum Nürnberg	Ernst von Bergmann Klinikum Potsdam	Klinikum Stuttgart
23a	Mitarbeiter mit abgeschl. pflegebezogenem Studium	VK	-	1		-	1	0,25	1	0	1
23b	Mitarbeiter mit abgeschl. pflegebezogenem Studium	MA	-	1		-	-	1	1	-	1
24b	Zusatzqualifikation Fachpflege Psychiatrie	VK	108	7		5	69,44	9	46,8	4	73
24a	Zusatzqualifikation Fachpflege Psychiatrie	MA		8		5	-	9	58	-	73
25a	Weiterbildung Gesprächsführung mit min. xx Std	VK	-	-		-	3,55	23,5	-	37	4,55
25b	Weiterbildung Gesprächsführung mit min. xx Std	MA	-	-		-	-	29	-	-	5
26a	Mitarbeiter mit 3-jähriger Ausbildung	VK	609,235	67,5		48,5	174,57	83,7	210,4	74,4	236,2
26b	Mitarbeiter mit 3-jähriger Ausbildung	MA	857	-		52	-	104	244	-	278
27a	Mitarbeiter mit 1-jähriger Ausbildung	VK	51,371	1		7	1,6	2	-	2,8	5
27b	Mitarbeiter mit 1-jähriger Ausbildung	MA	89	-		8	-	2	-	-	5
28a	Medizinische Fachangestellte	VK	-	-		-	0,3	-	-	0	3
28b	Medizinische Fachangestellte	MA	-	-		-	-	-	-	-	3
29a	Stationssekretärinnen	VK	-	2		-	1	2	-	1	1
29b	Stationssekretärinnen	MA	-	4		-	-	2	-	-	1
30	Versorgungs- und Servicedienste	VK	18,87	1,5		2	-	1,3	zentral	0	1
31	Weibliche Mitarbeiter gesamt	Personen	76%	76		53	182	89	169	86	201
32	Männliche Mitarbeiter gesamt	Personen	24%	17		9	55	32	75	45	87
33	Arbeitsplätze abweichend vom 3-Schicht System	Anzahl		ja		2	30	17	42	0	14
34	Freigestellte Praxisanleiter/Mentoren	VK	-	1		0,2	0,5	-	0	0,5	0
35	Freigestellte Kodierfachkräfte (Stellenanteil Pflegedienst)	VK	-	1		-	2	-	0,9	0	0
36	Pflegedokumentation papiergebunden	ja/nein	ja	ja		ja	ja	ja	ja	ja	ja
37	Pflegedokumentation EDV-gestützt	ja/nein	teilweise	teilweise		nein	nein	teilweise	teilweise	teilweise	nein
38	Geplante Supervision /Teamsupervision pro MA im Jahr	Std/Mitarbeiter	15	0		17	10,5	21	15	12	17
39	Personennotrufanlage (drahtlos/Funk) installiert	ja/nein	ja	ja		ja	ja	ja	ja	nein	ja
40	Erfassung besonderer Vorkommnisse	ja/nein	ja	ja		ja	ja	ja	ja	ja	ja
41	Erfassung Übergriffe auf Mitarbeiter	ja/nein	ja	ja		ja	ja	ja	ja	ja	ja
42	Deeskalationsmanagement installiert	ja/nein	ja	nein		nein	ja	teilweise	im Aufbau	ja	ja
43	Deeskalationsmanagement Trainingsangebote pro Jahr	Anzahl	12	2		-	10	1	6	6 - 8	12
44	Begleitendes Nachsorgekonzept für Mitarbeiter	ja/nein	ja	nein		nein	ja	nein	ja	ja	im Aufbau
45	Auswertung der Dokumentation Fixierung	ja/nein	ja	nein		nein	nein	nein	nein	ja	nein
46	Auswertung der Dokumentation Zwangsmedikation	ja/nein	ja	nein		nein	nein	nein	nein	ja	nein

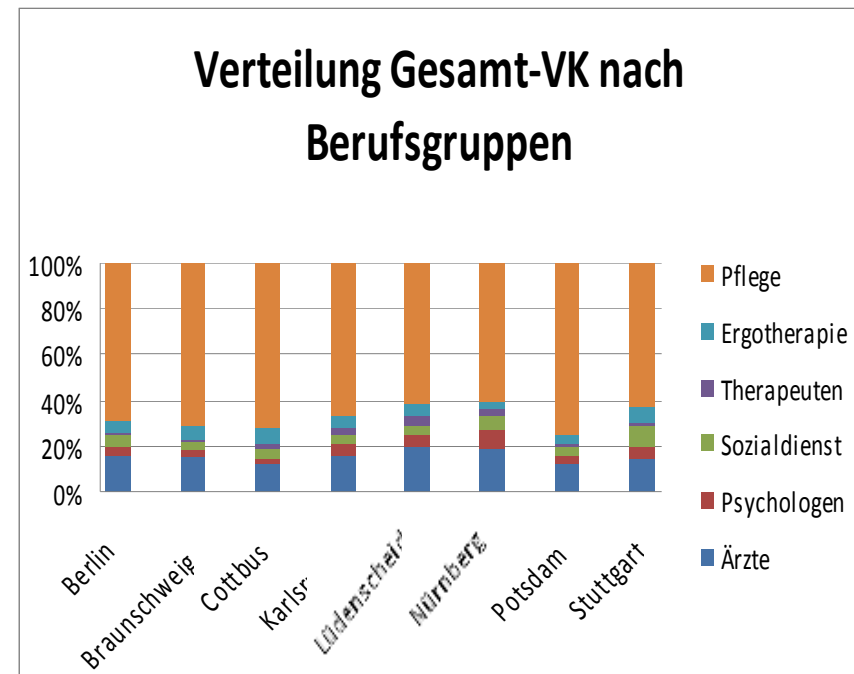
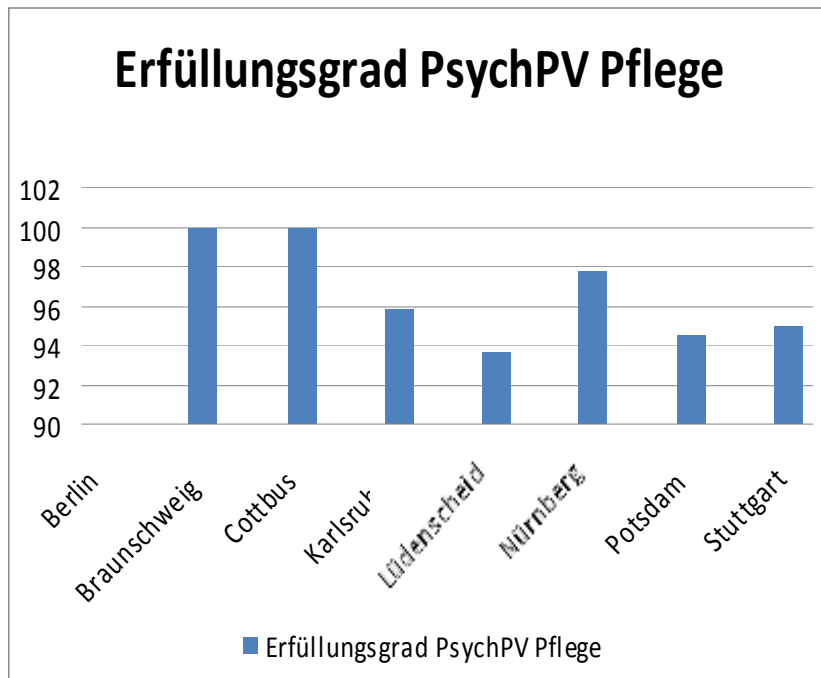
Struktur und Organisation der Arbeitstagungen Frühjahr und Herbst

Ergebnisse Psychiatrie-Benchmark: Beispiele

	Stationäre Betten						Tagesklinische Betten					
	Allgem Psych.	Psycho-somatik	Sucht	Geronto-psych.	KJS	Gesamt	Allgem Psych.	Psycho-somatik	Sucht	Geronto-psych.	KJS	Gesamt
Berlin	903	-	-	-	60	963	302	-	-	-	40	342
Braunschweig	35	17	17	17	-	86	20	-	-	-	-	20
Cottbus	88	-	-	-	-	88	20	-	-	-	-	20
Karlsruhe	119	40	25	-	32	216	38	-	-	15	12	65
Lüdenscheid	76	24	-	-	34	134	12	10	-	-	12	34
Nürnberg	94	26	22	38	50	230	35	25	-	-	16	76
Potsdam	83	-	20	-	-	103	38	-	15	-	-	53
Stuttgart	149	34	64	61	35	343	25	10	20	20	20	95

Struktur und Organisation der Arbeitstagungen Frühjahr und Herbst

Ergebnisse Psychiatrie-Benchmark: Beispiele



Die Ergebnisse werden den Pflegedirektoren der Teilnehmerhäuser und dem AK-MC zugeleitet, sowie auf der Homepage -im geschützten Bereich des AK-Pflegedirektoren- eingestellt.

Struktur und Organisation der Arbeitstagungen Frühjahr und Herbst

Schwerpunkt

Aus-, Fort- und Weiterbildung/ Pflegefachliche Entwicklung 2013/2014

- Neues Pflegeberufe-Gesetz und dessen
Auswirkungen auf die Praxis KA + L + BS
- Spezialisierung in den Pflegeberufen
Themenbezogene Datenbank KA + N

Struktur und Organisation der Arbeitstagungen Frühjahr und Herbst

Schwerpunkt

Aus-, Fort- und Weiterbildung/

Pflegefachliche Entwicklung 2013/2014

- Akademisierung in der Pflege
 - Erfassung der angebotenen Studiengänge in der AKG-Häusern
 - Art der Unterstützung durch die Häuser
 - Zukünftige Einsatzgebiete der BA-Absolventen
 - Vergütungsstrukturen

Struktur und Organisation der Arbeitstagungen Frühjahr und Herbst

Schwerpunkt Personalmanagement und -führung

- Demographie- und lebenszeitenorientiertes Personalmanagement KA + Stgt
 - Teilprojekt „Teilzeit für alle“
Herr Jahnke (Personalleiter BS) und Herr Schneider (Pflegedirektor DO)
 - Teilprojekt „Qualifikationsmix und Arbeitsorganisation“
Herr Dienst (Pflegedirektor PM) und Frau Beck (Personalleiterin Aug)

Struktur und Organisation der Arbeitstagungen Frühjahr und Herbst

Schwerpunkt

Personalmanagement und -führung

- Führungsstrukturen, Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen im Pflege- und

Funktionsdienst

Mü + Aug

Struktur und Organisation der Arbeitstagungen Frühjahr und Herbst

Aufgaben in Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen?

- Zusammenarbeit mit dem AK-Personal
 - Strategien zur Senkung der Krankheitsquoten
- Geplant ist im Frühjahr 2013 ein Abgleich „Doku PKMS“ mit dem Arbeitskreis „Medizin-Controlling“